

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

CHUR

Bündner Kunstmuseum präsentiert Briefe von Sophie Taeuber-Arp

Zum Leben der Künstlerin Sophie Taeuber-Arp sind bis heute nur wenige schriftliche Zeugnisse bekannt. Umso bedeutsamer ist, dass bei den Nachfahren ihrer Schwester Erika eine umfangreiche Korrespondenz erhalten blieb, die von Sophie Täubers 16. Lebensjahr bis zu ihrem Tod reicht. Diese Briefe sind jetzt in Buchform erschienen. Medea Hoch und Walburga Krupp, die Herausgeberinnen von «Sophie Taeuber-Arp. Briefe 1905–1942», stellen die Briefedition am 20. Oktober um 18 Uhr im Bündner Kunstmuseum im Rahmen der Ausstellung «Venedigsche Sterne» vor. (red)

SAFIEN PLATZ

Finissage der Art Safiental lässt Landart noch einmal erleben



Matthias Künfermann

Das Motto der 4. internationalen Biennale Art Safiental, welche am 2. Juli eröffnet worden war, hiess «Learning from the Earth». Die klimatischen Bedingungen dieses Sommers unterstrichen laut Mitteilung die Notwendigkeit, sich vertieft mit der Erde und ihren Umwälzungen auseinanderzusetzen. Schweizer und internationale Kunstschaaffende inszenierten in 15 Werken kritische Gedanken zu gegenwärtigen Entwicklungen respektive mögliche Alternativen. Die im ganzen Tal verteilten Arbeiten können noch bis zum 23. Oktober täglich frei besichtigt werden. An der Finissage von Freitag, 21. Oktober, und Samstag, 22. Oktober, wird demnach ein feiner Mix von Kunstaktionen im Beisein zahlreicher Kunstschaaffender geboten. (red)

TRIN

Der Komiker Renato Kaiser tritt im «Ringel» auf

Am Samstag, 22. Oktober, um 20 Uhr gastiert Renato Kaiser mit seinem aktuellen Programm mit dem Titel «Hilfe» im Kulturgasthaus «Ringel» in Trin. Mit einer Mischung aus Satire, Spoken Word und Comedy trifft er laut Mitteilung ins Hirn, ins Herz und vor allem ins Zwerchfell. Renato Kaiser ist Komiker, Sатиrker auf der Bühne, im Radio und Fernsehen sowie der Träger des Kleinkunstpreises Salzburger Stier von 2020. (red)

CHUR

Neue Kurse in der Druckwerkstatt Schloss Haldenstein

Die Druckwerkstatt Schloss Haldenstein bietet Anfängern wie Fortgeschrittenen wieder druckgrafische Kurse an. Am Samstag, 22. Oktober, «Experimenteller Hochdruck» unter der Leitung von Hans Mühlethaler. Am Freitag und Samstag, 4./5. November, «Tiefdruck mit Weichgrundätzung (Vernis mou)» mit Rosmarie Berger. Am Samstag, 19. November, «Radierung mit fotopolymere Druckplatten – von der Fotografie zur Druckgrafik» unter dem Kursleiter Anton Casutt. Freitag/Samstag, 25./26. November, «Kaltadel- und Ätzradierung» mit Sabina Stucky. Details: druckwerkstatt-haldenstein.ch (red)



Unermüdet: In den 30 Jahren Verlagsgeschichte haben Gianni und Flurina Paravicini an die 250 Bücher, Editionen, Videos und DVDs von international bekannten Künstlerinnen und Künstlern herausgebracht.

Pressebilder

Begonnen hat alles in Poschiavo

Seit 30 Jahren steht der Verlag «Edizioni Periferia» von Flurina und Gianni Paravicini für Kunstpublikationen auf hohem Niveau.

von Marina U. Fuchs

Die Anfänge reichen zurück ins Jahr 1986. Begonnen hat alles mit einer Galerie in Poschiavo. Der Puschlaver Gianni Paravicini und die ursprünglich aus Vals stammende Flurina Tönz waren jung verheiratet und bewohnten ein altes Bauernhaus. Die Musiklehrerin unterrichtete Klavier und half mit bei der Gründung der Musikschule in Poschiavo, der studierte Forstwirt hatte ein Büro als selbstständiger Forstingenieur, der erste der beiden Söhne war geboren. Durch die

grosszügigen Räume ihres Hauses kamen die beiden, die sich schon immer für Kunst interessiert hatten, auf die Idee, ihre erste Ausstellung zu organisieren.

Galerie und Kulturzentrum

«Komm lass uns etwas machen», waren sie sich einig. «Damals gab es selbst im Engadin kaum Galerien», erinnerte sich Flurina Paravicini im Gespräch. Gestartet wurde die «Galleria Periferia» mit einer Ausstellung von Skulpturen des Puschlaver Künstlers Not Bott. Auch Lesungen und Theateraufführungen standen auf dem Programm. Der Ort wurde zu einer

Art Kulturzentrum. Jährlich gab es drei Ausstellungen. Aber damit war noch längst nicht genug.

1992 nach dem Umzug der Familie nach Luzern erschien das erste Buch. Das Paar gründete einen Verlag, die «Edizioni Periferia», führte aber die Ausstellungen in Poschiavo bis 2000 fort. «Der Bildhauer Anton Egloff, den wir ausgestellt hatten, kam damals auf uns zu, ob wir nicht ein Buch machen könnten», erinnerte sich Gianni Paravicini an den Beginn, «und wir haben ziemlich naiv zugesagt», ergänzte seine Frau. Learning by doing war angesagt. Bereits das dritte Druckwerk wurde

«Der Bildhauer Anton Egloff kam damals auf uns zu, ob wir nicht ein Buch machen könnten.»

Gianni Paravicini
Forstingenieur und Verleger

mit dem Konzeptkünstler, Bildhauer, Zeichner und Filmer Roman Signer gestaltet, den das Paar ebenfalls bereits gezeigt hatte.

Verleger im Nebenberuf

Die Arbeit verlagerte sich immer mehr auf den Verlagsbereich, ohne jedoch hochkarätige Ausstellungen – inzwischen in Luzern – zu vernachlässigen. 2001 bespielte der Künstler Urs Lüthi den Schweizer Pavillon bei der Biennale in Venedig, organisiert von den Paravicinis. Inzwischen sind in den 30 Jahren Verlag an die 250 Bücher, Editionen, Videos und DVDs von international bekannten Künstlerinnen und Künstlern mit speziellen thematischen Schwerpunkten entstanden.

Neben ihren hauptberuflichen Tätigkeiten – Flurina an der Hochschule Luzern und Gianni bis zur Pensionierung beim Kanton – engagieren sich die beiden unermüdet für ihre Leidenschaft. Die Publikationen erscheinen in kleinen Auflagen und sind dann oft schnell vergriffen. Jede Arbeit ist anders, ist ein kleines individuelles Kunstwerk für sich. Jede Publikation wird von den Künstlerinnen und Künstlern mitgestaltet. «Wir empfinden die Tätigkeit trotz viel Arbeit als Bereicherung», ist sich das Paar einig.

Die Bibliothek umfasst Werke zu Künstlern wie Markus Raetz, Lutz & Guggisberg, Dieter Roth, Hans Danuser oder Heiner Kielholz. Für Pro Helvetia wurde die Serie «Cahiers d'Artistes» gestaltet, für das Bündner Kunstmuseum die Bücher begleitend zu den Ausstellungen der Preisträger des Bündner Kunstvereins. Zum Geburtstag erschien ein Buch zu Vaclav Pozarek, von dem auch die Jubiläumsausstellung ist. Die neueste Publikation, «La Frana» von Sabine Tholen, beschäftigt sich mit dem Bergsturz im Bergell. Weitere 30 Jahre «Periferia» sind geplant; auch da ist sich das Paar einig: «Wir bleiben dran.»

Verlagsprogramm: periferia.ch

Sie bringt Bach und Beethoven ins Tal

Das von der Cellistin Maja Weber organisierte Stradivari-Fest bespielt wieder das Unterengadin.

Neben seinen internationalen Tourneen und Festivals in Hamburg, Cremona, Berlin, Wien sowie dem bekannten Anlass im Hotel «Waldhaus» in Sils i. E. gehört das Stradivari-Fest Scuol mittlerweile zum festen Bestandteil der Agenda des Stradivari-Quartetts. Die Mitglieder dieser 2007 gegründeten Formation spielten bis vor drei Jahren allesamt auf Instrumenten des gleichnamigen Cremoneser Geigenbauers.

Vom 20. bis 22. Oktober findet zum sechsten Mal das Stelldichein in und um Scuol statt. Zusammen mit befreundeten Musikerinnen und Musikern werden die pittoresken Kulturdenkmäler des Unter-

engadin bespielt. Darunter befinden sich neben den Kirchen in Guarda und Scuol auch das einmalige Schloss Tarasp. Der Konzertreigen startet gemäss Mitteilung am Donnerstag in der Kirche Guarda mit Echos von Bach. Beim Konzert am Freitag in der Kirche Scuol erklingen Mozart-Duos und am Samstag krönt das Stradivari-Quartett das Fest im Schloss Tarasp mit Streichquartetten von Beethoven.

Neue Besetzung

Stefan Tarara ist das neue Mitglied an der zweiten Geige. Der international gefragte und erfolgreiche Violinist konzertiert auf der «ex-Kreisler»-Violine von Antonio Stra-



Solo mit Bach: Maja Weber ist die Gründerin des Festivals.

Pressebild

divari aus dem Jahr 1721. Während des Festivals wird er im Schloss Tarasp zu hören sein.

Die Stradivari-Feste zeichnen sich neben der musikalischen Komponente vor allem durch den direkten Austausch mit dem Publikum aus. So wird nach jedem Konzert ein Apéro von Ludwig Hackette offeriert, bei welchem Gespräche entstehen sollen.

Konzerte: Bach & seine Echos, Donnerstag, 20. Oktober, 17 Uhr, Kirche Guarda.
Mozart & Beethoven, Freitag, 21. Oktober, 17 Uhr, Kirche Scuol.
Beethoven, Samstag, 22. Oktober, 15 Uhr, Schloss Tarasp. 081 861 88 00